

11.04.2024
DONNERSTAG



14.00 Uhr · Kleiner Saal

JURI VALLENTIN *Oboe*

ELINA ALBACH *Cembalo*

ESPRESSO **KONZERT**

ÉLISABETH JACQUET DE LA GUERRE (1665 – 1729)

Sonate für Violine und Cembalo d-Moll Nr. 1, für Oboe und Cembalo
bearbeitet von Juri Vallentin

Adagio – Presto – Adagio – Presto – Adagio – Presto – Aria – Presto

FRANCOIS COUPERIN (1668 – 1733)

„Septième concert“ aus „Les goûts-réunis ou nouveaux concerts“

Prélude – Allemande – Sarabande – Fuguète – Gavote – Sicilienne

JEAN-FÉRY REBEL (1666 – 1747)

Sonate für Violine und Basso continuo B-Dur Nr. 11, für Oboe und
Basso continuo bearbeitet von Juri Vallentin

Gay – Vite – Lentement – Chaconne

IM *PORTRÄT*

JURI **VALLENTIN**

ist Preisträger großer internationaler Wettbewerbe wie dem XVI. Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb St. Petersburg, dem Deutschen Musikwettbewerb oder dem International Oboe Competition of Japan. 2021 gewann er den Berlin Prize for Young Artists, kuratiert vom VAN-Magazin für neue Konzertformate junger Solist:innen mit seiner gemeinsam mit Regisseur Neil Barry Moss entwickelten Soloperformance „Inner voices“. Sein Debütalbum „Bridges“ mit Musik aus fünf Jahrhunderten sowie zahlreiche Rundfunkproduktionen für den BR, SWR oder dem Deutschlandfunk dokumentieren seine künstlerische Arbeit. 2022 erschien sein zweites Album „Ebenbild“, das Musik und Literatur kombiniert und sich in Form und Interpretation an frühbarocker Lyrik orientiert. Neben dem klassischen Kernrepertoire für Oboe widmet er sich mit großer Leidenschaft der Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponist:innen mit zahlreichen Ur- und nationalen Erstaufführungen von Toshio Hosokawa, Gilles Silvestrini oder András Hamary und begeistert sich für die Wiederentdeckung wertvoller vergessener Musik für sein Instrument, so unter anderem von Johann Christoph Pez, Charles Bochsa oder Élisabeth Jacquet de La Guerre. Geboren in Mainz, studierte er in Nürnberg und am Conservatoire de Paris, wo er mit höchster Auszeichnung abschloss. 2021 wurde Juri Vallentin als Professor für Oboe an die Hochschule für Musik Karlsruhe berufen.

ELINA **ALBACH**

ist als Cembalistin heute international gefragt und vielfach ausgezeichnet, auch gilt das von ihr erdachte fluide Ensemble CONTINUUM als Keimzelle einer so noch nie gehörten Herangehensweise an Alte Musik. Elina Albach, Jahrgang 1990, studierte an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jörg-Andreas Bötticher, leitete bereits das Vokalconsort Berlin, die Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker und unterrichtete an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden und der Hochschule für Musik Detmold Kammermusik, Generalbass und Cembalo. Sie trat in verschiedenen Besetzungen und solo auf zahllosen Festivals und in Häusern auf vier Kontinenten auf. Stipendien waren zuletzt das Fellowship #beethoven von PODIUM Esslingen und der Kulturstiftung des Bundes. 2022 wurde Elina Albach eingeladen, die Residency „Younger than Jesus“ mit vier Konzerten beim MA Festival in Brugge zu kuratieren und zu gestalten. Ein besonderer Erfolg war 2020 die Aufführung von Johann Sebastian Bachs Johannespassion für Tenor allein (Benedikt Kristjánsson), Schlagwerk (Philipp Lamprecht), Orgel und Cembalo, die in der Hochphase des ersten Corona-Lockdowns in der leeren Leipziger Thomaskirche aufgezichnet wurde und weit über die Grenzen der Klassikszene hinaus für Aufmerksamkeit sorgte. Bereits 2019 erhielt diese Inszenierung den OPUS Klassik für das innovativste Konzert.

VOR ANKÜNDIGUNG

ORGELSTUNDE
AN CHRISTI HIMMELFAHRT

09.05.2024

DONNERSTAG

15.30 UHR · Großer Saal

DANIEL ZARETSKY *Orgel*

Werke von **Johann Sebastian Bach**, **Eugène Gigout Menuet**,
Louis Vierne und **César Franck**

Karten 14 Euro

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Micha Häußermann · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck · Gedruckt auf Recyclingpapier
www.konzerthaus.de

HERZLICHEN DANK AN UNSEREN PARTNER

Rausch

DAS SCHOKOLADENHAUS